

FINANZ
TUBER ▶

KONTO + CO.

EINLEITUNG

FÜR LEHRER*INNEN

Zur Strukturierung der Unterrichtseinheit Konto + Co. stellen wir Ihnen folgende Materialien bereit:

1. ABLAUFPLAN:

Der Ablaufplan enthält

- Hinweise zur zeitlichen Taktung einzelner Unterrichtssequenzen,
- methodische Empfehlungen zur Aktivierung der Schüler*innen sowie
- Hinweise auf unterstützende Materialien (die teilweise als Anlage beigefügt sind).

2. LITERATUR- UND MATERIAL-EMPFEHLUNGEN

zur Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheit

3. MATERIALIEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT

FÜR PHASE 14:

Informationsgrafik „Bargeldloser Zahlungsverkehr“. S. 8

4. VIDEOS

FÜR PHASE 2:

Video 1 „Eigenschaften des Geldes“

FÜR PHASE 5:

Video 2 „Sparstrategien“

FÜR PHASE 9:

Video 3 „Darlehensverbindlichkeiten“

FÜR PHASE 12:

Video 4 „Zur Bank“

FÜR PHASE 14:

Video 5 „Konto und Zahlungsverkehr“

LITERATUR- UND MATERIALEMPFEHLUNGEN

Zur inhaltlichen Vorbereitung auf den Unterricht empfehlen wir nachfolgende Literatur:

DEUTSCHE BUNDESBANK: Geld verstehen. Schülerbuch für die Sekundarstufe I. Frankfurt a. M. 2017.

Das Schülerbuch und das Arbeitsheft können kostenfrei bei der Deutschen Bundesbank bestellt werden.

Hier sind insbesondere folgende Kapitel geeignet – einige könnten der Vertiefung in das Thema Geld und Finanzen dienen.

- 1.1 Rolle des Geldes – hier insbesondere: M4 Geld im Wirtschaftskreislauf
- 2.1 Einnahmen und Ausgaben
- 2.2 Geldvermögen
- 2.3 Sachvermögen
- 3.1 Mit Bargeld zahlen
- 3.2 Instrumente zum bargeldlosen Bezahlen: Überweisung und Lastschrift
- 3.3 Zugangswege zum bargeldlosen Bezahlen: Formulare, Karte und Smartphone
- 3.4 Sicherheit beim bargeldlosen Bezahlen
- 4.1 Sparziele
- 4.2 Zins und Zinseszins
- 4.3 Anlageformen
- 4.4 Ziele der Geldanlage
- 6.1 Geschäftsbanken
- 6.2 Bundesbank, Eurosystem und Europäische Zentralbank
- 7.1 Preis und Wert des Geldes
- 7.2 Messen der Preisentwicklung
- 7.3 Vorteile der Preisstabilität

Im dazugehörigen Arbeitsheft „Geld verstehen“ finden Sie noch eine Reihe weiterer Anregungen und sinnvolle Übungen.

Für die Nachbereitung/ggf. Hausaufgaben bieten sich Übungen aus dem Arbeitsheft an:

DEUTSCHE BUNDESBANK: Geld verstehen. Arbeitsheft. Frankfurt a. M. 2017.

Zur weiteren themenbezogenen Illustration für die Schüler*innen empfehlen wir nachfolgendes YouTube-Video:

TERRA X NATUR & GESCHICHTE:
Warum funktioniert Geld? Dauer: 7.17 Min.
<https://www.youtube.com/watch?v=Le6w8kSUnKA>

Unterstützungsmaterialien für die Lehrer*innen

PHASE 9:

Im Arbeitsheft der Deutschen Bundesbank auf Seite 11 ist ein Haushaltsplan abgebildet. Einen weiteren Haushaltsplan finden Sie im Schülerbuch der Deutschen Bundesbank auf S. 24.

Ideen zum Videowettbewerb

- Lustige, kreative Geschichten zu Tauschgeschäften
- Geschichten zu Sparerlebnissen (Tipps und Ratschläge zum Sparen)
- Geschichten von Eltern: Warum sollen Kinder sparen?
- Was mache ich beim Verlust meiner Geldkarte?
- In anderen Ländern kann man mit dem Handy zahlen.
- Wie würde die Welt ohne Geld funktionieren?
- Welche Zahlungsformen bringt die Zukunft?
- Erklärfilm zum Online-Banking oder zu Online-Einkäufen

ABLAUFPLAN

| PHASE | WANN | LEHRER*INNEN: WAS? | SCHÜLER*INNEN: ERWARTETES ERGEBNIS | MODERATIONSHILFE |
|-------|-------------------|---|--|--|
| 1 | 0.00 – 0.04 | <p>EINFÜHRUNG: Der/Die Lehrer*in führt in das Thema Geld und Bank ein und erläutert kurz, warum eine Auseinandersetzung mit dem Thema von Bedeutung ist. Der/Die Lehrer*in erläutert auch, welche Ziele mit der Lehrereinheit erreicht werden sollen und dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Besuch in einer Bankfiliale geplant ist oder • ein/-e Bankmitarbeiter*in die Schule besuchen wird und damit auch die Möglichkeit besteht, zusätzliche Fragen an Expert*innen zu stellen. <p>ZIELSTELLUNG: Mit dieser Lehrereinheit sollen die geschichtlichen und logischen Grundlagen der Entstehung von Bankdienstleistungen geklärt werden und es soll aufgezeigt werden, welche individuellen Vorteile durch die Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen entstehen. Er/Sie kann die Schüler*innen auch hier schon fragen, welche Erfahrungen sie oder ihre Eltern mit Banken haben.</p> <p>Idealerweise verweist der/die Lehrer*in auch noch darauf, dass die Möglichkeit zur Beteiligung an einem Videowettbewerb besteht.</p> | Die Schüler*innen wissen, warum dieses Thema behandelt werden soll, warum es für sie wichtig ist und welches Ziel mit der Lehrereinheit verfolgt wird. | Grundsätzlich würden wir empfehlen, an dieser Stelle eine Aufteilung in Arbeitsgruppen vorzunehmen. Alle AGs arbeiten an gleichen Fragestellungen. |

| PHASE | WANN | LEHRER*INNEN: WAS? | SCHÜLER*INNEN: ERWARTETES ERGEBNIS | MODERATIONSHILFE |
|-------|-------------------|--|---|---|
| 2 | 0.05 – 0.06 | VIDEO 1: Zwei Jugendliche unterhalten sich über die Eigenschaften des Geldes. | Den Schüler*innen wird deutlich, dass sich Geld nicht nur als Tauschmittel und als Wertmesser, sondern auch als Wertaufbewahrungsmittel eignet. | Video |
| 3 | 0.07 – 0.17 | AUFGABENSTELLUNG: Der/Die Lehrer*in stellt die Frage, warum man sparen sollte oder ob es überhaupt Sinn macht zu sparen. | Die Schüler*innen setzen sich mit Sparmotiven auseinander. | Die Schüler*innen diskutieren in AGs, warum und worauf sie sparen und schreiben ihre Spargründe auf Post-its® oder Moderationskarten. |
| 4 | 0.18 – 0.20 | ZWISCHENERGEBNIS 1: Der/Die Lehrer*in fasst die Ergebnisse zusammen. | | |
| 5 | 0.21 – 0.22 | VIDEO 2: Zwei Jugendliche beschreiben ihre Sparstrategien. | Die Schüler*innen lernen unterschiedliche Methoden des Sparens kennen. | Video |
| 6 | 0.23 – 0.32 | AUFGABENSTELLUNG: Der/Die Lehrer*in fragt die Schüler*innen, wie sie sparen, und kann auch auf das Thema Zinsen eingehen. | Durch die Diskussion werden noch weitere Motive und Sparmethoden kenntlich. | Die Schüler*innen erzählen sich wechselseitig, ob und wie sie sparen. Die Ideen werden aufgeschrieben. (Hier werden sicher Schüler*innen darauf hinweisen, dass sie Sparkonten bei Banken und Sparkassen haben.) Die Ergebnisse werden geclustert. |
| 7 | 0.33 – 0.38 | RÜCKMELDUNG DER SCHÜLER*INNEN | Die Schüler*innen stellen ihre Sparkonzepte vor. | Die Ideen werden festgehalten. |
| 8 | 0.39 – 0.41 | ZWISCHENERGEBNIS 2 UND ÜBERGANG ZUM NÄCHSTEN VIDEO: Der/die Lehrer*in fasst die Ergebnisse noch einmal zusammen. | | |

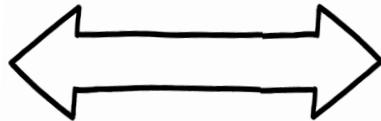
| PHASE | WANN | LEHRER*INNEN: WAS? | SCHÜLER*INNEN: ERWARTETES ERGEBNIS | MODERATIONSHILFE |
|-------|-------------------|---|---|---|
| 9 | 0.42 – 0.43 | VIDEO 3: Die beiden Jugendlichen führen ein Streitgespräch zu Darlehensverbindlichkeiten. | Die Schüler*innen verstehen, dass der Umgang mit Geld Vertrauen und Zuverlässigkeit voraussetzt und natürlich die Gefahr besteht, dass man sich uneinig wird, weil die Aufzeichnungen beabsichtigt oder unbeabsichtigt Fehler enthalten können. | Ergänzend könnte man den Schüler*innen einen Haushaltsplan zur Verfügung stellen (siehe DEUTSCHE BUNDESBANK: Schülerbuch auf S. 24 und im dazugehörigen Arbeitsheft auf S. 11). |
| 10 | 0.44 – 0.52 | AUFGABENSTELLUNG: Wie können solche Unstimmigkeiten vermieden werden? | Die Schüler*innen erarbeiten Problemlösungen zum Thema Geldleihe. | Die Schüler*innen diskutieren in AGs, mit welchen Verfahren Konflikte vermieden werden können. <ul style="list-style-type: none"> • Schuldscheine • „Schiedsrichter“ etc. Die Vorschläge werden gesammelt und geclustert. |
| 11 | 0.53 – 0.57 | RÜCKMELDUNG DER SCHÜLER*INNEN UND ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE | | Die Schüler*innen stellen ihre Ergebnisse vor. Die wichtigsten Vorschläge werden auf Moderationskarten festgehalten. |
| 12 | 0.58 – 0.58 | VIDEO 4: Die beiden Jugendlichen betreten eine Bank | | |
| 13 | 0.59 – 0.69 | DER/DIE LEHRER*IN BESCHREIBT DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES BANKWESENS ODER ZEIGT EIN YOUTUBE-VIDEO: MrWissen2go: Woher kommt unser Geld? Dauer: 9.30 Min. https://www.youtube.com/watch?v=XxEmM5raDec | Die Schüler*innen verstehen den geschichtlichen Hintergrund der Kontenentwicklung und des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. | |

| PHASE | WANN | LEHRER*INNEN: WAS? | SCHÜLER*INNEN: ERWARTETES ERGEBNIS | MODERATIONSHILFE |
|-------|-------------------|--|--|--|
| 14 | 0.70 – 0.76 | VIDEO 5: Die beiden Jugendlichen lassen sich in einer Bank über die Möglichkeit der Kontoeröffnung, den Umgang mit Bankkarten und die Möglichkeiten der bargeldlosen Zahlung informieren. | Die Schüler*innen sollen die Voraussetzungen für die Eröffnung eines Kontos und die Grundlagen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs kennenlernen. | Die Schüler*innen erhalten die Informationsgrafik: „Bargeldloser Zahlungsverkehr“. |
| 15 | 0.77 – 0.81 | RÜCKMELDUNG UND GESPRÄCH MIT DEN SCHÜLER*INNEN: Wer von euch hat auch ein Konto und eine Bankkarte? Unter welchen Voraussetzungen darf man als Jugendlicher ein Konto eröffnen? Bekommt man eine Bankkarte? Wozu berechtigt eine Bankkarte? Was tut man, wenn man sie verliert? | Die Schüler*innen verstehen die Grundlagen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. | Die Schüler*innen sollen von ihren Erfahrungen im Umgang mit ihrem Konto und der Bankkarte erzählen. |
| 16 | 0.82 – 0.88 | DER/DIE LEHRER*IN ERLÄUTERT DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE VON BUCHGELD ODER ZEIGT NACHFOLGENDES VIDEO: DEUTSCHE BUNDESBANK: Wie entsteht Geld? Buchgeld Dauer: 6.15 Min. https://www.youtube.com/watch?v=xHXRE3yKgWg | Die Schüler*innen verstehen den Unterschied zwischen Buch- und Bargeld. | |
| 17 | 0.89 – 0.90 | RÜCKMELDUNG DER SCHÜLER*INNEN UND ERGEBNISZUSAMMENFASSUNG DURCH DEN/DIE LEHRER*IN | | Schülerbuch der Deutschen Bundesbank und ggf. Arbeitsheft zur Verfügung stellen – mit Verweis auf besondere Kapitel und Aufgabenstellungen (siehe Literaturempfehlung) |
| 18 | 0.90 | ENDE DER LEHREINHEIT | | |

BARGELDLOSER ZAHLUNGSVERKEHR



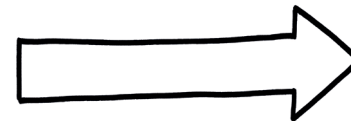
Käufer / Bankkunde



Vertrag zur Kontoführung



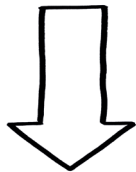
Bank



Die Bank belastet das Konto

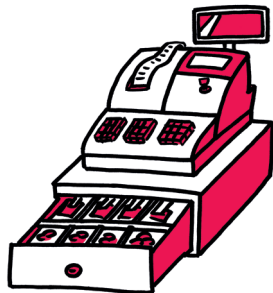
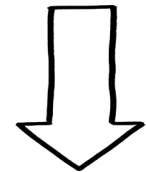


Konto/Guthaben

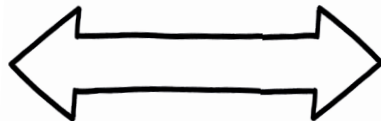


Der Käufer beauftragt die Bank zur Durchführung der Zahlung

Die Bank überträgt den Betrag auf das Konto des Verkäufers



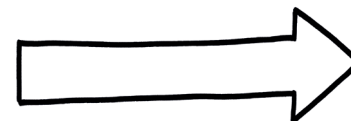
Verkäufer / Bankkunde



Vertrag zur Kontoführung



Bank



Konto/Guthaben